

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Der Bärenspiegel : Bernisch-Schweizerische humoristisch-satirische Monatsschrift**

Band (Jahr): **17 (1939)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

FASTNACHTSNUMMER

Februar 1939 — Nr. 2

Bärenspiegel

Preis 50 Rappen



Fastnacht

Jetzt auf und los, ihr Maskenträger,
Setzt euch mit Vehemenz in Trab!
Ein jeder wird ein flotter Feger,
Wirft er die Alltagslarve ab.

Mit Amtsgesicht und Büroköpfen
Sind ohnehin wir meist im Lack,
Und was sich sammelt in den Kröpfen,
Hat Gallen- oder Giftgeschmack!

Seht in der Welt die Sürmelgrinde:
Sie schwindeln alle wie gedruckt!
Sie drehn den Mantel nach dem Winde
Und machen jedermann — verrückt!

Was zieht mit ihren Galgenreizen
Die Politik uns in den Bann,
Wenn man in vielen saubern Beizen
Das Kälbchen mal loslassen kann!

Was soll der frommen Tante Tadel?
Der Schwof, der Schmus, der Stuss ist Trumpf!
Entrinnt ein Schämpisgorbs dem Madel,
Wird drob das Erdental zum Sumpf??

Das Grindweh hast du selber später.
Wen geht's was an? 's ist steuerfrei! -
Du essigsaurer Leisetreter,
Komm! Fastnacht ist's!! Wir sind dabei!!!

Bätzi

Die Fastnachts-Küechliwirtschaft im Bundeshaus

Wie wir vernehmen, hatte die Einrichtung der Küechliwirtschaft im Bundeshaus bei unsern HH. Parlamentariern verheerende Wirkungen zur Folge. Der gestrenge Nationalratspräsident Valloton (c'est le Vallo-Ton qui fait la musique)! sah sich gezwungen, folgende Verfügung herauszugeben:

1. Den Ratsmitgliedern mit geschlagenem Schweizer-Rahm oder andern Viktualien im Schnauz- oder Barthaar wird das Wort nicht erteilt.
2. Postulate, Motionen, Interpellationen und Einfache Anfragen, die mit Butter- oder Fettflecken versehen sind, werden vom Bureau des Rates ohne weiteres an die unreinigende Quelle zurückgewiesen.
3. In das Zerteilen der Käse-, Zwiebel-, Aepfel- und andern Kuchen haben sich die Fraktionen im Gegensatz zu den Bundessubventions-Kuchen nicht einzumischen.
4. Das Verabreichen von (garantiert unverfälschtem) Kirsch-„Canards“ an die Bundesweibel, ähnlich der sonst bei Serviertöchtern üblichen Praxis, ist den Ratsmitgliedern untersagt.
5. Herrn Nationalrat Duttweiler wird die geplante Eröffnung einer Migros-Konkurrenz-Küechliwirtschaft ausdrücklich verboten.
6. Die Klagen verschiedener Ratsmitglieder, die Preise der Küechliwirtschaft seien übersetzt, können nicht als stich-

haltig anerkannt werden. Die Preise stehen in keinem Verhältnis zum Taggeld.

7. Ein Gesuch um Zulassung geistiger Getränke muss aus Konsequenzgründen abgelehnt werden, obwohl dadurch einem anderweitigen Mangel vermutlich abgeholfen werden könnte.
8. Im übrigen erwartet das Schweizervolk die HH. Räte im Saal und nicht in der Küechliwirtschaft.

Trotz diesen schlechten Erfahrungen mit der „Funggeli-Schmitte“ wurde von verschiedenen Seiten angeregt, dass die Lokalitäten zur Erfrischung und Annehmlichkeit der Ratsherren noch vermehrt werden sollten. So wurden z. B. vorgeschlagen: türkische Schwitzbäder (zur Vertreibung von Katern), gemütliche Ecken zur Betätigung im Schweizer National(rats)spiel, Plauderecken für Damenbesuche, Kabinen für Nachmittagsschläfchen mit Palmenfächeln usw. Als Steuerzahler sind wir natürlich mit all diesen Vorschlägen ohne weiteres einverstanden. Da die Benützung dieser Lokale mit einigen Kosten verbunden ist, möchten wir im weitem noch einer entsprechenden Erhöhung der sauer zu verdienenden Tagelder das Wort reden. Wir wissen uns mit allen unsern Lesern einig, wenn wir in einer Eingabe an den Bundesrat (ohne Fettflecken) die sofortige Erfüllung all der genannten Vorschläge fordern.

Restaurant Börse, Bern

Vorzüglich gepflegte Küche — Grosse Auswahl in Spezial-Plättli — Ausschank von la Gassnerbier

Restaurant Schwellenmätteli

Berns schönstes Gartenrestaurant direkt an der Aare gelegen
E. Kindhauser-Probsi, Küchenchef

Aufklärung

Jede Frau ist monatlich nur an wenigen Tagen empfänglich. Broschüre mit Spezial-Kalender nach Professor Knaus, ärztlich geprüft und bewilligt. Fr. 2.50. Glück und Gesundheit in der Sexualität. Mit vielen Abbildungen. Fr. 2.—. Nachn. ohne Absender. Reforma 5, Thun

CAFÉ DELLA CASA BERN

Pilsner, Münchner, Beauregard Fribourg-Bier. — Feine offene und Flaschenweine. — Gute Küche. — Grosser u. kleiner Saal für Sitzungen. Es empfiehlt sich bestens O. Wüthrich.

Hotel z. Wilden Mann

Aarberggasse und Ryffligässli

Restaurant und Burestube
empfehlenswert
Franz Peschl

Fastnachts-Schnitzelbank

Zeichnungen von Tatzelwurm

Vor Eurem himmelblauen Olge
Da ziehen nun in bunter Folge
Bekante Häupter hier vorbei
In Versen und im Konterfei.
Teils sind es Privatissimuse,
Teils andererseits Politikusse,
Die wahllos wir als Fastnachts-Themen
Ein wenig auf das Hütlein nehmen.

Beleidigt sein und Bratwurst spielen
(Wie das ja leider Brauch bei vielen)
Das greift in unserm Fall nicht Platz —
Sonst wär' die Fastnacht für die Katz.



Bekanntlich gibt's ja tausend Witze
Betreffs der höchsten Bundesspitze —
Doch diese hier noch anzuöden,
Das wollen wir uns nicht entblöden.
Nur einem, nämlich dem Herrn Pilet,
Gebührt ein kleines „Entre-filet“,
Indem wir hoffen, dass zuletzt
Er doch noch etwas Dampf aufsetzt,
Um endlich ernsthaft zu probieren,
Das S.B.B.lein zu sanieren!



Der Doktor Müller, Grosshöchstetten,
Versucht den Bauernstand zu retten,
Indem er jedem sagt: wer saufe,
Direktemang zur Hölle laufe!
Den „Bund der abstinenten Bauern“
Lies dieser Spruch im Mark erschauern,
Worauf er schleunigst sich bekehrte,
Mit Geld, — das ihm der Bund gewährte.
Gar seltsam aber klingt die Kunde,

Dass man trotz aufgelöstem „Bunde“
Das Subventiönchen — froh und heiter —
Vom andern Bund bezog noch weiter!
Jetzt aber fährt (ob er nun wölle)
Der „Bund“ hinab zur Alkohölle!



Wer spricht wie zehn, statt nur wie ein Mann?
Das ist der Berner Grossrat Steinmann.
Der Ueberzeugung Brustgetön
Das hört man hier wie selten schön.
Wenn er nicht Bankbeamte hütet,
Wird ein Artikel ausgebrütet
Für ein bekanntes Basler Blatt,
Das Kurs und feste Richtung hat.



Auch einer der Gewaltigen
Ist Grossrat Ueltschi, Boltigen.
Gewaltig ist er erstens stimmlich
Und zweitens von Statur auch zimmlich,
Doch drittens steht im 1. Rang er
Als Ober-Subventions-Verlanger.
(Ach, leider scheint gar manchem Grossrat
Das Beitrag-Fordern eine Grosstat!)



Wenn bei der Fastnacht unsre Petzen
Im Graben ihr Krahlten wetzen,
Kriegt unwillkürlich man den Einfall

Von einem kleinen Presse-Reinfall;
Doch kommen wir den Herrn Kollegen
Ja immer sehr diskret entgegen
Und deshalb schweigt jetzt unser Mund...
(Fund, Stund, Hund, Grund, wund, rund, Orpund...)



Das nächste Bild — wer ist nun das?
Ein Oberst, ja — doch wer, wie, was?
Du kannst das Hirn dir ausstudieren —
Es wird dich nie zum Ziele führen.
Das Bild ist nämlich unpersönlich
Und trotzdem völlig ungewöhnlich:
Ein Mann der hohen Heeresleitung,
Der bisher nichts schrieb in die Zeitung!



Gar leise spricht der Urgrossvater
An unserm Berner Stadttheater.
Die Mütze auf dem edlen Haupt
Verhindert, dass es sich bestaubt.
Wie wär' es, statt Regie zu führen,
Ein wenig mehr zu dirigieren?
(Darüber — hört man etwa sagen —
Wär's besser, seine Frau zu fragen.)

AUX OCCASIONS



Oh Heimatschutz! Oh Kramgasseleist!
„Die schönste Gasse“, wie sie heisst,
Wird schattseits unerchannt verschandelt

Und in ein Magazin verwandelt!
Oh Gassenleist-Vereinigung
Hilf mit zur Lauben-Reinigung:
„Aux Occasions“ nennt sich die Schande
Des edeln Mann's aus fernem Lande!



Den „Bärenspiegel“ hasst — oh jerum! —
Das Institut für Impf und Serum;
Es hat ihn brieflich angepöbelt
Und ihn darinnen schwer vermöbelt.
Der Brief der Herren „Zapfen“-zieher
Entfesselte ein Mords-Gewieher;
Sie würden besser, statt zu schreiben,
Die Seuche aus dem Land vertreiben!



Wohl jedermann liebt fest und innig
Den Stadtratspräsidenten M i n n i g;
Als nett und überaus charmant
Ist er im ganzen Land bekannt.
Im Hauptamt hilft er kräftig mit
Das Stadttheater-Defizit
Zugleich mit vorerwähntem Alten
Auf's allerbeste zu verwalten.

Ogüst



Hü Bäbeli uf! 's isch wit ga Bärn,
Der Bossart* wartet scho syt färn.
Ar söt die schöne Teppich ha,
Die Chunde frage all Tag a.
Hü Bäbeli, hül 's isch höchsti Zyt,
U übere Gotthard ischs no wyt.

*Gemeint ist natürlich Bossart, Bern, Effingerstr. 1

Besuchet den
Corso-Maskenball
 Mittwoch, den **22. Februar**
 Motto: „Dunkle Nacht“

Heimelige Veranda,
 schönes Säll, gemütliche
 Gaststube sowie grosser
 Saal für jeden Anlass.
 Für prima Küche und
 Keller empfiehlt sich
O. von Gunten

Schöner Spaziergang
 40 Minuten von Bern
 Restaurant
Wangenbrüggli
 Tel. 46165



Bern
KURSAAL
MASKENBALL
 18.
 Februar 1939



SANASEPT
 das
 vollkräftige
Nähr- und Stärkungsmittel
 speziell für überarbeitete
 u. geschwächte Personen
 fördert das Wohlbefinden
 erhöht die Arbeitslust
 macht widerstandsfähiger
schafft Kraft
 für Jung und Alt
 Reines, leicht verdauliches Naturprodukt
 aus Malz und Pflanzensäften
Vor jeder Mahlzeit 1 Likörgläschen
 Preis pro Flasche 500 g netto Fr. 7.50
 Hersteller: Laboratorium «Vietona», Binningen (Bild.)

Gut bedient werden Sie
 im freundl.
Zigarrengeschäft
 Frau E. Kummer
 Laupenstrasse 2, Bern



WAADTLÄNDERHOF
 BERN

Wir
 treffen uns im
Waadtländer
 -hof



ISST MAN
 GUT
 TRINKT MAN
 GUT
 SCHLÄFT MAN
 GUT

STOP
HAARAUSFALL
 MIT
XERVAC
 BEHANDLUNGEN



Kommen Sie zu uns, wir
 beraten Sie unverbindlich
 und führen Ihnen unsern
XERVAC-Apparat vor.
O. Meier-Krummen
 Damen- und Herrensalon
 Brunnmattstr. 48 Tel. 20.600

Café
BARCELONA
 Burgdorf
 Prima Küche, Qualitäts-Weine
 Besitzer S. Gibert

BERN Hotel und Restaurant
BUBENBERG
 Jede Woche einmal ins Restau-
 rant Bubenberg W. A. Glaser

Lugano Hotel Brünig-Blaser
 beim Stadthaus am See, alle Zimmer mit flies-
 sendem Kalt- und Warmwasser. Zimmer von
 Fr. 3.- an, Pension von Fr. 8.-.
 Empfiehlt sich bestens Ruedi Blaser-Koch.



Wenn d'Ching mit Uhre spiele,
 Dass Redli, Zeiger schiele,
 Bring sie em Zigerli,
 Dä ränkt sie wieder y.

HUG



Herrenhalbschuhe
 von Fr. 9.80 an.
Gebrüder Georges
 Bern Marktgasse 42



Patentess
 das seit 30 Jahren bewährte
Frauenschutz-Präparat
 Von Aerzten begutachtet.
 Vollständige Packung Fr. 5.50
 Ergänzungstube Fr. 5.-
 Erhältlich in allen Apotheken.
 Aufklärenden Prospekt erhalten Sie
 kostenlos in Ihrer Apotheke
 Patentess-Vertrieb, Zürich 8, Dufourstr. 176



Achtung, Achtung:

Man liest diesen Schmarren verkehrt, nämlich arabisch-hinesisch von rechts unten nach links oben. Also Münsingen retour!

Verkehrtes

Maskenballe-Praschaller

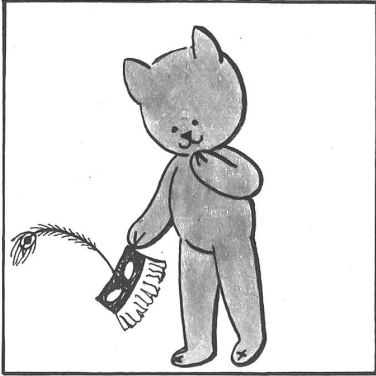
Schluf! Ruf! schlummern sanft, sammer n schlumft, summern schlamft, schlammern sunft ich möcht Schulter deiner an Hier. Spatz du, Fratz du, Rag du, Plag mach, Schag mein, Oh! haz Den. Taxi ins Saxi am Maxt den schon einer schleift dort, Au. peutêtre, später erst kommt das, nein ach; R... willossales welch, Wigghen kolofales welch; geruchlos, Wasserspülung ohne, Glase im er glüht Wie. Häschen mein, Bäschen mein, Gläschen im Bläschen die Sieh! geschlekt, geleckt, perfekt direkt, schmeckt gut Selt der wie, Ach. Selt Glas ein trink, Komm! anna nichts ja hast du, Johanna Aberaber. rosten Beine keine läßt Posten reine, feine Der. Posten den Hör. beschirma Irma die unterdessen ich muß da; Birma in Firma einer in ist Ma ihr Irma Der. Irma die dort sieh, Ha. johimbimmeln Glöcklein ein hör' Ich. (Glocke schillernden der nach Frei) Schweiß der muß rinnen, Steiß bis zum Hirne dem Von. schwäge und schwäge Ich! nicht Torheit vor schwigt Alter. ja weiß man Doch. Foxterritorialtruppen den, eingefeilt Territorialtruppen den bei schon ja bin ich; Auszug im mehr nicht ja bin ich Aber. auszüglich, anzüglich, vorzüglich sonst doch wäre Das. hätten Seite lägen der auf immer nicht Décolletés die Damen die bloß Wenn. Fastnacht-Ball ein eben ist Das. geblüttelt wird hier, geschüttelt nicht wird hier aber; Knüttelvers und Schüttel- ein ist Das. hindern lige und Rock den aus zieh', lindern Hitze die dir du Willst! das ist Hitze Eine. Fastnachtsgewühl ins Gefühl mit hinein nun aber, So. redlich dich vermehre und Land im Bleibe. vermehren niemand wird, Ehren in Länzlein Ein. Zwar. Scherz den du wie fühlt es denn, Schießgewehr dem mit nicht Spiel! teuer zu viel dich kommt es denn, Feuer Liebe der mit nicht Spiel'. Karneval dem vor Karl warne, Rosa liebe bitte aber; Karneval zum über wir Seh'n! Lama dieses wir vergessen; Thema dieses wir Verlassen! heraus schief Leser geneigten den für kommt Das! halt, Halt. "... Wasser das in Röpfchen, See über'n schwimmen Entelein meine Alle,,: Lied bekannten dem nach, Lesers des Wasserlopfstand im; Ropfstand im Wortakrobatik! Quatsch schamhaarsträubender direkt ein; Stielsinn und Stumps- Ein! Plöözinn erstklassiger ein mal wieder ist Das



Teddy-Bärs Abenteuer

Teddy sucht die Berner-Fasnacht

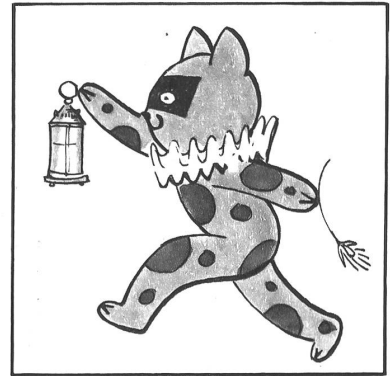
Zeichnungen von Fred Bieri



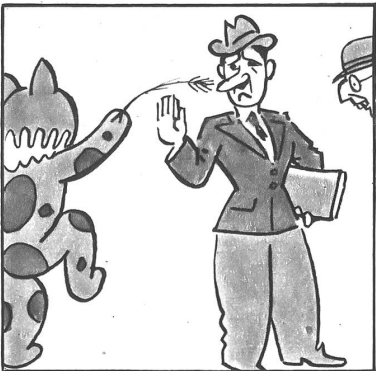
1. Der Teddy denkt: „Im letzten Jahre, Da sah ich doch das einzig Wahre Im Schweizer Faschnachts-Narrenreich: Den großen Basler Morgenstraich.“



2. „Das war ein Mords-Betrieb und Jubel! Ein Völker-Stadt- und Cliquen-Trubel! Ein Fest für Alle, Klein und Groß, — Direggt verruggt — und doch famos.“



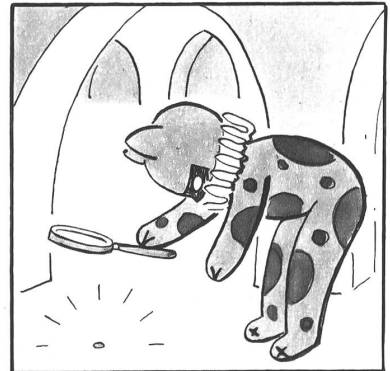
3. „Jetzt aber möcht' ich doch auch gern Die Faschnacht einmal sehn in Bern!“ — Mit Kleid und Maske angetan, So fängt er dann zu suchen an.



4. Schon auf der Straße, allenthalb, Da tönt es: „Eue jitz dert das Chälb! Dä tuet ja, daß me meine chönnt, Er syg em Kläsi düere brönnnt!“



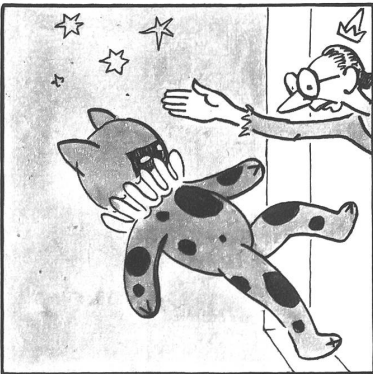
5. Von einer rechten Faschnachtsfeier Versteht auch nichts der Polizeier: Der Teddy-Bär wird aufgeschreibt, Weil er Verkehrs-Behind' rung treibt.



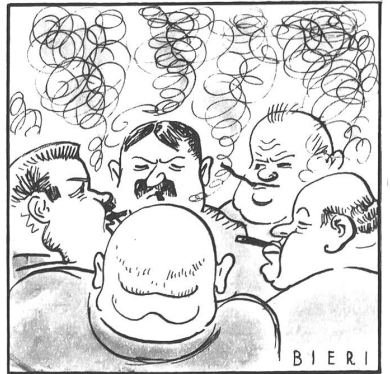
6. In allen link- und rechten Lauben, Da findet Teddy — kaum zu glauben — Ein allereinziges Konfetti — Als ob ihn das noch fugen wetti.



7. An einem Faschnachtsball (privat) Da geht es raffig in der Tat! So fabelhaft ist der Betrieb, Daß Teddy nichts als Gähnen blieb.



8. Beim Heimbegleiten denkt er: „Jetzt! Vielleicht wirts fröhlich ganz zuleht!“ — Doch Eßig ist es mit dem Kuß — Ein Göiß! Ein Chlapf! Die Tür zu! Schluß!



9. „Die Berner Faschnacht? Nicht zu finden! Kein Wunder bei den dicken Grinden! Ein Berner braucht zum lebhaft sein Schon einen Doppelliter Wein!“

DIE LAGE

Was alles in der Grossen Hirn
Sich braut, ist nicht zum Spassen.
Wir greifen manchmal an die Stirn
Und können kaum es fassen.

Ob Francos Sieg ist man in Rom
Gehörig aus dem Hüslü.
„Nach Frankreich“! piepst am liberstrom
Schon bald ein jedes Müsli.

Auch Hitler freut sich wie ein Kind
An dieser Sache schröckli;
Man glaubt, er gibt als Angebind
Nach Burgos hin ein Löckli.

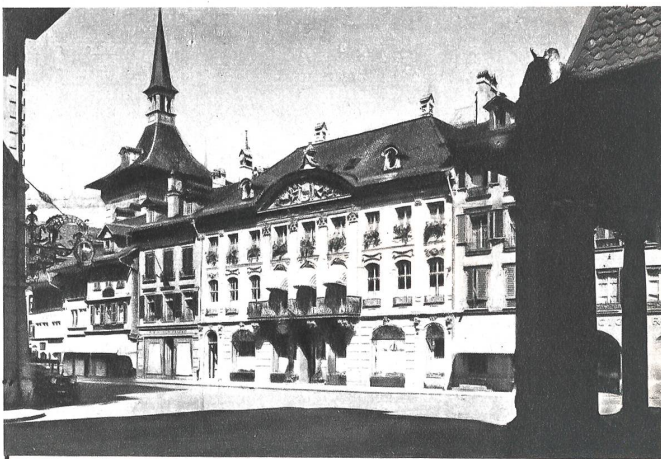
Die Reichstagsrede war diesmal
Gemässigt um ein Tönli,
Ein Volk lebt eben, wie fatal,
Nicht bloss von blauen Böhnli

Wird deutsche Ware boykottiert
In U. S. A.? Die Täubi!
Mich wundert's, wie dann manövriert
Herr Funk die letzten Gräubi!

Und Dolens Beck fährt hin und her,
Der hat schein's viele Glüstli;
Statt Brot, das wäre wohl zu schwer,
Bäckt er halt nur ein Mistli!

Wer meint, es würden dieses Jahr
Die Säbelrassler leuen,
Der muss, das ist schon ziemlich klar,
Wüst aus den Wolken gheien!

Irisché



Das bestbekannte

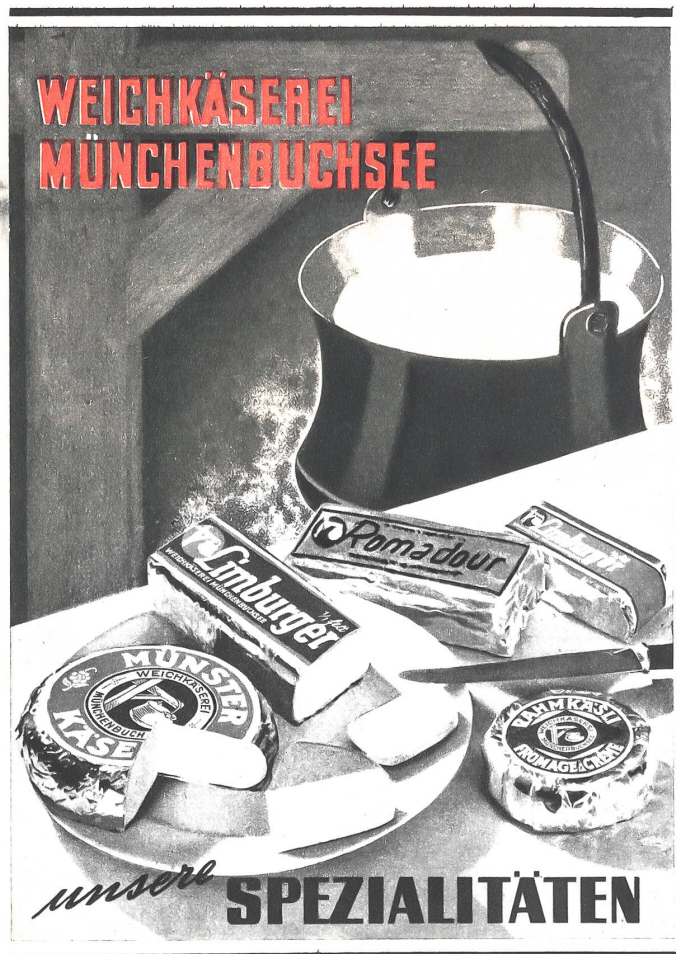
Speiserestaurant

für alle Ansprüche

Tee-Konzert

Franz. Restaurant im 1. Stock

Aparte Salons für Familienfeste und Sitzungen



Restaurant
„Bärenstube“

Schauplatzgasse

Spezialitäten zu Wein und Bier

NEU! Gassner Spezial offen!
Marbach & Co.



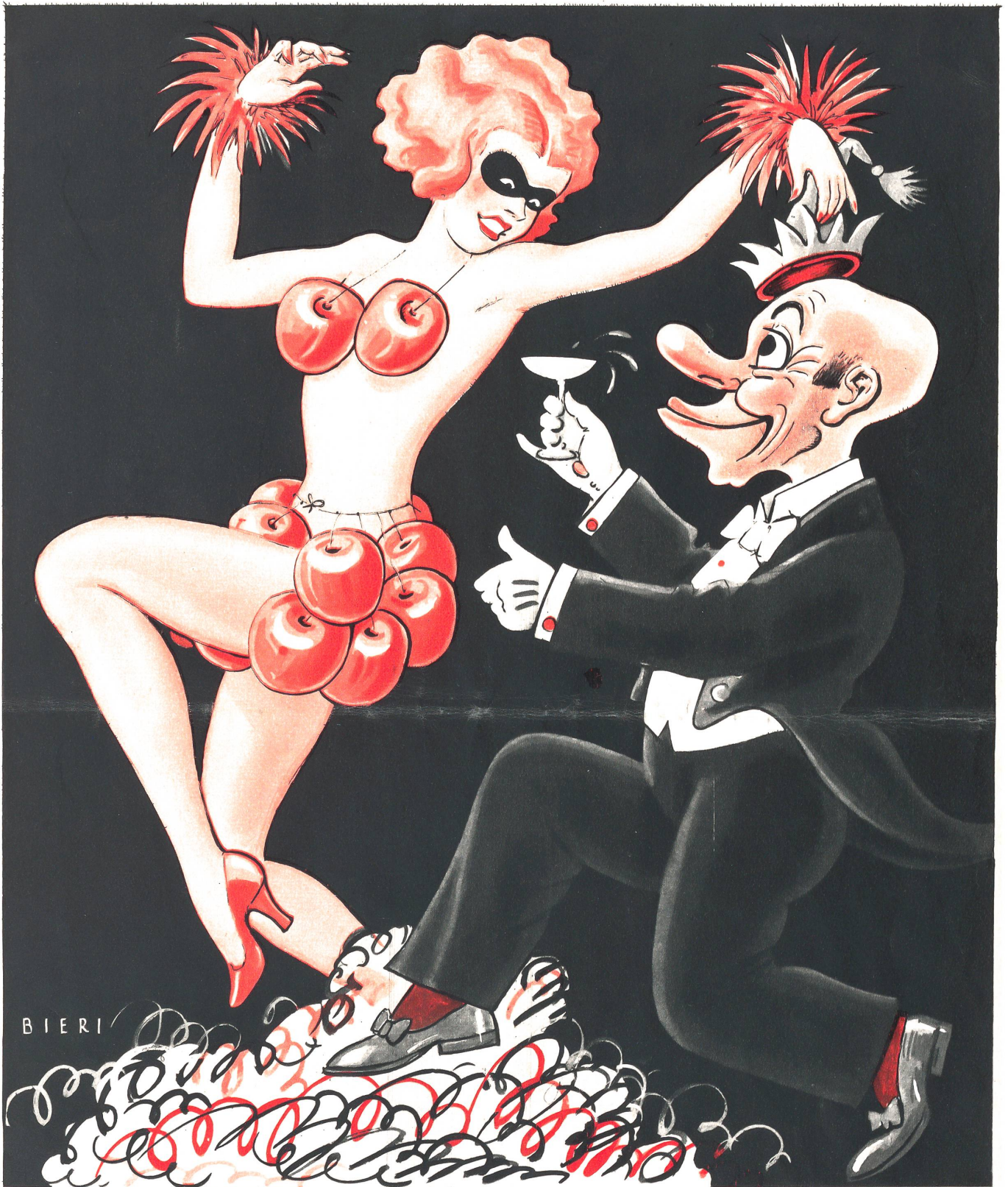
Gegen Arterienverkalkung

Kräuterbad und Massage

Gegen Rheumatismus

Schwitzbad und Massage

Frau Aerni, Bern, Zeitglockenlaube 4
Telephon 3.22.88



Er: So öppis schöns han-i no nie g'seh!

Sie: So? de bisch allwäg eine vo dene Chriesiwasserfabrikante!

BERN

Bahnhof-Buffer Best bekanntes Restaurant

Auserwählte Tageskarte / Spezialplatten / Säll für Diners und Soupers à part. / Konferenz-Zimmer

S. Scheidegger-Hauser

Schweizer Professor und „Einsatzbereiter“ deutscher Student

Ein Schweizer Professor an der Universität Bern sprach einen deutschen Studenten, von dem er wusste, dass er zu den „Einsatzbereiten“ gehört, nach einer Vorlesungsstunde mit den Worten an: „Entschuldigen Sie meine Aussprache, aber Hochdeutsch ischt halt bei uns eine Frömdsprache!“

Uli

Oh dieser Ziegel!

Der Professor in Gedanken: „Wenn wir die Produktion aller Ziegeleien des Landes zusammenrechnen, so ergibt sich eine Leistung von drei Milliarden pro anno. Es fallen demnach auf den Kopf der Bevölkerung jährlich... 750 Ziegelsteine...!“

(Hofftlech hei alli Bärnerschädel!
Der Setzer.)

werzbi

Telephon

Im dritte Schtock wohnt sit dem letzte Herbscht d'Familie Grau. Zum vierte Mol esch sie hütt be eus gsi und häd teliphoniert. Sie häd gseit — ich has sälber gmerkt — dass sie sehr viel müess teliphoniere. Es eigets Teliphon aber well sie ned zue tue, mer heigs jo doch nur für d'Nochbere.

Die häd gwöss bi Gott der Nagel ofe Chopf breicht.

werzbi

GRILL
NEUENGASSE 25

Austern
1/2 Dtz. Portugaises u.
1 Glas Chablis 2.—

chez Cino

des Schweizers Lebenskunst



des Schweizers Lebenskunst.

4 Pure chasch nid all Tag fasse,
Weder im Spiel na süsch im Läbe.
Muesch au mit Brättili chönne jasse,
E „Blauband“ hilft Dr über d'Gräbe.

Schirme direkt vom Fabrikanten
in grosser Auswahl und zu kulanten Preisen

Schirmfabrik LÜTHI
Bahnhofplatz (Schweizerhofaube), BERN
Telephon 3.63.56 und 3.10.28



B b & b
Bedeutend billiger und besser,
nämlich: Hygien. Gummi zu Engrospreisen!
Erstkl. Qualit.-Ware, 3-5 J.
haltbar, per 1/2 Gros (3 Dtz.)
zu Fr. 5.75, 6.50 und 7.50 mit
od. ohne Res. geg. Nachn. od.
Voreins. Postcheck V 6303,
Basel 2, Postfach 182.

Hygienische Bedarfsartikel
„Liquid Latex“
hervorragend in Qualität
und Lagerfähigkeit (5 J.
Garantie). 12 St. Fr. 3.—,
24 St. Fr. 5.—, Marken oder
Nachnahme.
Transitfach 324, Bern.

Radio **Steiner** immer vorteilhafter!

Verlangen Sie bei Neuanschaffung oder Tausch zuerst das reich illustrierte Radio- und Aufklärungsbuch der

Steiner A.-G. - Bern
Das führende Schweizer Unternehmen der Radiobranche

Seva 9
Ganze Lose Fr. 5.—
1/4 Los = Fr. 1.40
10 x 1/4 Lose = Fr. 14.—
10 x 1/10 Lose = Fr. 6.—
10 x 1/20 Lose = Fr. 3.—

100 verschiedene Zehntel-Lose mit hundert verschiedenen Endzahlen

Lotterie-Bureau
J. Ramseyer - Bern
Schauplatzgasse 33b
Tel. 2.62.02
Postcheck III 11413

Sicherheit - Schutz + GUMMI +

6 Stück Fr. 3.50 unzerreissbar, lagerfähig 5 Jahre. Diskreter Versand gegen Nachnahme oder Marken, auch postlagernd ohne Namen, nur Buchstaben, durch Postfach Transit 657, Bern. — Alle andern hyg. sanit. Artikel ebenso in bester Qualität.

+ Sanitäts- +
u.
Gummiwaren
F. KAUFMANN, ZÜRICH
Kasernenstr. 11 Preisliste diskret

Gummi

Artikel für Herren, beste Qualität, 6 Stück 1.80, 12 Stück 3.—. Versand diskret per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages in Marken.
Transitpostfach 866, Bern.

DAMEN
monatl. Verspätungen
Diskretion
**Amrein, Chem. Laboratorium,
Heiden, Tel. 204**

Hotel-Restaurant National
(MAULBEERBAUM)
Diners und Soupers à Fr. 3.—
Prima Weine - Kardinalbler Freiburg
Restauration zu jeder Tageszeit - Vereinskaltäten

Das Hotel Bristol
ist eine heimelige Gaststätte, wo man zu angemessenen Preisen vorzüglich wohnt. Grosse Auswahl in Spezialgerichten. Konferenz- und Bankettsäle stehen zur Verfügung unserer Gäste.

EROSMON DRAGÉES

Neue Kräfte für den Mann!...

Zur Bekämpfung vorzeitiger Alterserscheinungen, sexueller Neurasthenie, von Impotenz empfehlen wir Ihnen ein bewährtes Hormonpräparat. Versuchen Sie EROSMON-Dragees für Männer

Packung zu 50 Dragées Fr. 4.50
Kurpackung zu 300 Dragées Fr. 21.—
in Apotheken.

EROSMON DRAGÉES
W. Brändli & Co, Bern, Effingerstr. 5
Prospekt gratis.



Echtes Bullrich-Magensalz
gegen Folgen schlechter Verdauung und Sodbrennen in Packungen
Fr. 1.—, 2.—, 3.50; Tabletten 50 Cts. und Fr. 3.—. In den Apotheken.

FEIN UND MILD
PREIS FR. 1.—

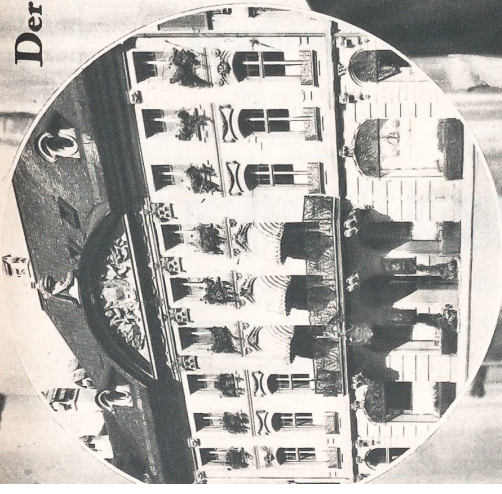
Bekannt unter dem Namen
„BÄUMLI-HABANA“

HABANA
CIGARETTES
DE
HABANA SUPERIEURS

Eduard Sichenberger Sohn
BEINWIL/SEE SCHWEIZ



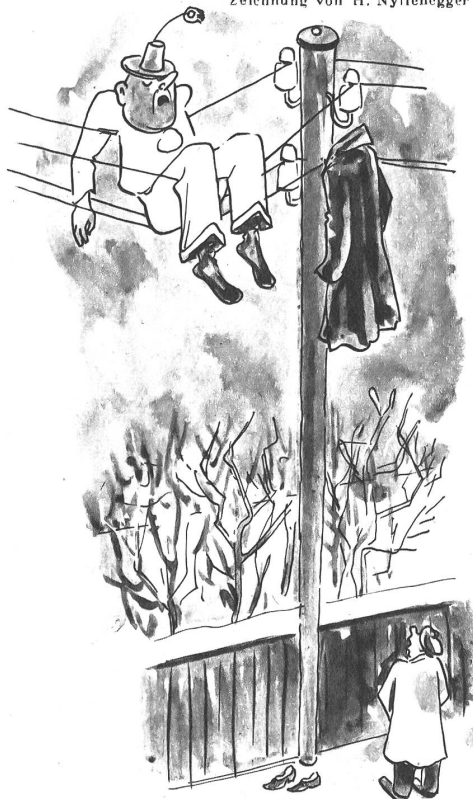
Der „Bärenspiegel“ ist in der Lage, die einzige authentische Aufnahme zu zeigen der



Welt-Geheimzusammenkunft im Café Du Théâtre in Bern

Erwachen nach dem Maskenball

Zeichnung von H. Nyffenegger



Nyffenegger

„Nur ein Viertelstündchen“

Lieber Bärenspiegel!

Sitzen da im Emmental unlängst zwei Tippelbrüder angeheitert in einer Wirtschaft. Jeder neckt den andern, bis die schönste Rauferei im Gange ist und der Wirt Frieden machen muss. Da sagt einer zum andern: „Mir wänd jetz ruehig si, gäll. Ich ha ja nüt Böses über dich gsait.“ Antwort: „He näi, über mich nit, aber über en Kanton!“

(Ist das nicht auch geistige... sogar Kantonsverteidigung?!) Leu

UNSER SILVESTER-PREISRÄTSEL

Liebe Bärenspiegelschaft!

Unsern innigsten Dank zuvor! In hellen Scharen sind die getreuen Helferinnen und Helfer von nah und fern zusammengeströmt, um dem verunglückten Blasius wieder einmal auf die Beine zu helfen. Jede Post brachte uns frohe Botschaft, die wir mit Hilfe eines zufällig in der Nähe tätigen Kranes hübsch nach und nach in diverse freistehende Gebäulichkeiten verfrachten konnten, bevor die allgemeine Sichtung begann.

Natürlich erwies es sich auch hier, dass oftmals der gute Wille stärker ist als das scharfe Beobachtungsvermögen! So wirbelten sehr gute, gute, beinahe gute, halbgute, halbschlechte, beinahe schlechte, schlechte und sehr schlechte Lösungen kunterbunt durcheinander, un des bereitete uns recht erhebliche Mühe, jede Einsendung an den ihr zukommenden Platz zu bekommen. Nun sind wir gottlob soweit und können das Resultat bekanntgeben.

Das redaktionelle Durcheinander mit den Bildchen hat jetzt sein Ende gefunden: Zeichnung, Autor und Text sind hübsch beieinander. Die Sache schaut also folgendermassen aus:

Bildnummer	Autor	Text
1.	Bieri	was dä alles list
2.	Bieber	hürat süsch flügsch
3.	Bieber	Petrus
4.	Bieri	Im W.K. Krankenzimmer
5.	Bieber	o Niklaus von der Flüh
6.	Nyffenegger	Schlaf, Schwyzer, schlaf,
7.	Nyffenegger	Ein Radler nun den Sodel ziert.
8.	Bieri	Tour de Suisse
9.	Nyffenegger	An der schönen, braunen Donau.

Die Preisrätselkommission hat ihren Beschluss gefasst und folgende Einsendungen mit Preisen bedacht:

- Preis: Fr. 20.—
F. Schneeberger, alt Lok.-Führer. Sumiswald;
- Preis: Fr. 15.—
P. Meier, Tavelweg 28, Bern;
- Preis: Fr. 10.—
Frl. Marti Zurbuchen, „Sternen“. Wangen a. Aare;
- Preis: Fr. 8.—
R. Andrist, Brückfeldstr. 10, Bern;
- Preis: Fr. 7.—
H. Leuenberger, Lehrer, Schonegg, Weier i. E.;
- Preis: Fr. 5.—
Trudy Sieber, Zähringerstr. 52, Bern;
- bis 20. Preis: je ein schönes Buch an: Vreneli Kipfer, Bremgarten bei Bern; Berty Müller, Lorrainestr. 63, Bern; W. Stiefenhofer, Coiffeur, Belp; Fritz Stöckli, Muldenstr. 44, Bern; Oskar Stoller, Vordorf, Frutigen; Rud. Rieder, Bersethweg 14, Bern; Alexander Grünig, Moosseedorf; Rud. Wagner, Breitfeldstr. 52, Bern; Frl. Dora Jenni, Moosseedorf; W. Kropfli, Thunstr. 92, Bern; W. Leupin, Seefeldstr. 5, Zürich; R. Zaugg, Rue du Bourg, 17, Lausanne; Greti Fehr, Marktgasse 73, Bern; M. Meier, Nidau-gasse 11, Biel.

Wer leer ausging, möge sich trösten: er hat ja eine gute Tat vollbracht und ist prompt dem bedrängten Blasius beigesprungen. Vielleicht langt's dann das nächstemal, wer weiss —?

Auf alle Fälle: nochmals besten Dank und aufrichtige Glückwünsche an Gewinner und solche, die es erst noch werden wollen!

Euer Blasius.

Hotel Schweizerhof Bern

Erstklassiges Hotel gegenüber dem Bahnhof. Elegante Gesellschaftsräume, Bankettsäle, Konferenzzimmer. Restaurant français, Grill.

Grosses Café-Restaurant.

Café Barcelona, Bern

Arberger-gasse 19, Bern
Prima und nelle Weine · Apéritifs · Liköre
Café Express · Wardeck hell und dunkel
Inh. Jaime Romagosa

Restaurant Meyerei - Bern

Bärenplatz 5 · Telefon 2.95.21
Meyerei-Stube: 1. Stock - Heimeliges Speise-Restaurant
la Küche - Erstklassige Weine - la Gurtenbler
E. Botz-Senn, neuer Inhaber

GRILL-ROOM RESTAURANT SONNE

Bärenplatz 7

(Parking, Telefon 2.24.86)

Hervorragende Küche
Spezialitäten franz. und
italienischer Kochkunst

L. STUMPF-LINDER

Café Rudolf

RESTAURANT FRITZ EGLI

empfiehlt sich bestens
Autoanlegeplatz

Restaurant Sternenberg Bern

Schauplatzgasse 22

empfiehlt sich bestens. la Küche und Keller.

Familie Haas.

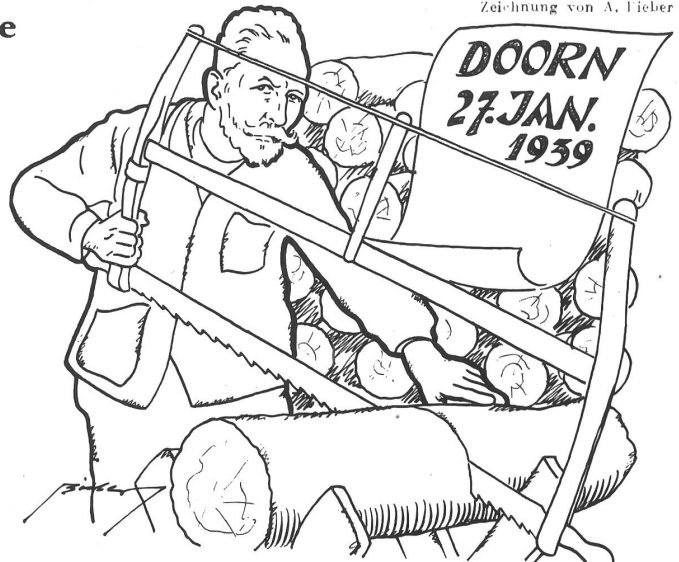
Frühmorgens in der Bahnhofshalle

Zeichnung von H. Nyffenegger



„I bi meini nonig der Letscht“

Zeichnung von A. Lieber



Vom Versager zum Ver-Sager...

Abonniert den „Bärenspiegel“

Ein Jahresabonnement kostet Fr. 5.—

BRIEFKASTEN DER REDAKTION

Duellant in T. — Neinmein, weder auf Säbel noch auf Pistolen sollen Sie Ihren Gegner fordern. Ich weiss Ihnen etwas viel Schlimmeres. Laden Sie ihn zu einer Fahrt in einem Anhängewagen der Berner Strassenbahn ein.

Mitgiftjäger in Z. — Sie irren, nicht materielle Güter machen den höchsten Sinn des Lebens und der Ehe aus. Nehmen Sie sich ein Beispiel an mir: ich brachte seinerzeit zur Heirat nichts als meine — Bettschwere mit.

Seelenfriedlicher in K. — Danken Sie Gott dafür, dass er sie nicht zum Rechtsanwalt werden liess. Stellen Sie sich doch bloss vor, wieviel Sie jetzt zu tun hätten — mit sich selbst...

Wiener Café Bern

Haben Sie Besuch, dann ins „Wiener“, denn man isst und trinkt ganz vorzüglich im Wiener Café.

Fräulein Mutter in Br. — Oh nein, da Sie nicht wissen, wie der Vater Ihres Kindes heisst, können Sie gar nichts machen. Wenn Sie ihn auch hernach fragten: «Mit wem habe ich die Ehre?» und er antwortete: «Der Name tut gar nichts zur Sache», so sind diese Personalangaben denn doch etwas allzu vage...

Berufswählerin in B. — Nein, mein Fräulein, wenn Sie derartig kitschig sind, können Sie ganz unmöglich Kellnerin werden.

Lehrer in H. — Selbstverständlich müssen Sie Ihrer Angebeteten schreiben. Teilen Sie ihr mit, sie ahne ja gar nicht, wie Sie um sie litten. Das Herz breche Ihnen in den schulfreien Stunden.

CASINO

Konzert-Café
Terrassen-Restaurant
LILLY GYENES

Zahnloser in G. — Wirklich saublöd, dass Ihnen Ihr ganzes Gebiss in den Fluss fiel. Wissen Sie was, gehen Sie mit einer Angel ans Wasser, stecken Sie ein flottes Beefsteak daran, vielleicht beisst es dann an.

Junge Frau in M. — Was Sie nicht sagen, so zart soll Ihr neugeborenes Knäblein sein? Ich wundere mich allerdings nicht, da der Vater, Ihr Mann, eben Maler ist. Denn als Surrealist hat er den Neugeborenen halt bloss symbolisch angedeutet.

Ratlose Hausfrau in F. — Tatsächlich ein Kreuz mit Ihrem 6jährigen Fritzli. Selbstverständlich soll er sich seine Nase nicht mit dem Aermel putzen. Wozu hat er denn seine Hände??

Liebesunkundiger in R. — Eine kurze und bündige Liebeserklärung möchten Sie gerne haben. Aber sehr einfach: gehen Sie mal in Wagners «Tristan und Isolde» — —



RASOLETTE 
rot-gold 35 Cts.
jetzt rostfrei!

RASOLETTE die gute Schweizer Klinge
35, 30, 25, 20, 15 und 10 Cts.

Es fastnächtelet

Ein Klassischer

«Wieso hesch jitz du en aute Wecker umhängt, wo ja gar nid geit—?»

«Wüi i so ds Heigah nid vergisse. I danke de immer a Wiuhäum Täuu: Fort muscht du, deine Uhr ischt abgeloopen.»

Der günstige Moment

Hubers waren am Vereinsmaskenball.

Herr Huber hat sich nicht so bekommen, wie es seine Frau gerne gesehen haben würde.

Ganz und gar nicht sogar.

Darum ist nun Herr Huber im Taxi ja auch so glänzend aufgelegt, sosehr guter Laune.

Frau Huber aber hat mächtig Vorwürfe aufgespeichert und will jetzt loslassen.

Aber ihr Ehegespons ist stark abgeneigt, sich seine selige Feststimmung trüben zu lassen.

Er sagt:

«Los, Marie, mach Schluss mit dem. Morn chasch de säge soviel de wosch.»

«Nüt isch. Das tät dir so passe, du Wüestling! Morn hesch e Riesekater und de isch der sowieso alles glych...»

Aha!

«Du, lueg es mau, wie der Mäges dert suuft. Isch de dä nimm Abstänzer?»

«Nobis, är het ja wieder e Stell.»

Schlechte Aussichten

«D'Chällnere het mer es Müntschi versproche.»

«Da chasch no lang warte bi däre schlächte Bedienig hie.»

Situationen

Zwei sind auf dem Heimweg.

Ganz früh morgens.

Strassenkehrer machen Zwischenrufe.

Bäckerjungen grinsen.

«Weisch, ds schönste vo somene Masggebäll isch doch der Heiwäg.»

«—?!»

«Tja, ersch denn bisch äntlige so richtig elei.»

CHIKITO

EST RENOVÉ ET A TOUJOURS
LES MEILLEURS ORCHESTRES

Der Schlaue

«So Masggebäll machen eim soumüed.»

«Im Gägeteil, i sammele hie Energie.»

«Wieso de??»

«Jäja — nämlech, ds nächste Mau de ganz bestimmt nimmeh a ne Mäsggeler z' gah...!»

Er kennt sie

«Schänk mer öppis, wo mi jedesmal freut, wenn igs aluege, Dokter!»

«Guet, holdi Nixe. De schänken i der e — Spiegel!»

Klimatisches



«Wenn wirsch du äntligen uftoue, Diräkterli?»

«We de mi nimm so frostig behandlisch, schöni Masgge.»

Gandhi

Maskenball im Grandhotel.

Toller Trubel.

Plötzlich rennt einer quer durch den Saal.

Nackte Beine, nackte Arme, kleines Badetuch um den Bauch geschlungen.

Allgemeiner Jubel bricht los.

«Bravo! Bravissimo!!! Ghandi! Ghandi!!»

Der Nackte brüllt:

«Jä was ächt Ghandi! Im Bad bin i gsässe und jitz brönnt ds Hotel...»

Mangelhaft ausgerüstet

«Als Cowboy söttisch du aber unbedingt no nes Lasso ha!»

«Usgschlosse, mir hei drum hüt deheime Wösch gha.»

Heimkehrer

Frau Huber liegt schlafend im Bett.

Plötzlich wird die Tür aufgerissen.

Herr Huber, bekränzt mit einem Papierhut, Schlangen und Confetti, schiebt sich herein, zusammen mit einem andern Herrn.

«Ums Gootswille, Osggi, wän bringsch jitz du da mit?»

«Isch e Für—, Fürspräch, dä Heer. Dä sösöll mi drum jitze vere—vere—verteidige.»

Ein kluger Mann

«Was, als Briefreger wosch du uf e Mäsggeler? Aber das isch doch nüt schöns —?»

«Aber öppis praktisches. Das faut äbe de nid uf, wenn ig em Morgen am Achti hei gondle...»

Prognosen

«Meinsch nid o, Fridu, dass ig wirklech e ganz ächti Carmen werden-abgäh?»

«Wowohl, Rösi. Du chunsch mer sowieso spanisch vor.»

Die Uhr

«Lue da, Housi, my schwäri guldigi Uhr! Nimm mer sen ab als Pfand und pump mer hundert Stei. I sött sen unbedingt ha für a d'Fasnacht.»

«So gang doch mit deren Uhr uf Pfandleih!»

«Nobis. Wenn i se de wieder ha wott — dert geits de nid mit Bitten und Jammere...»



U versicheret bin-i o nid,
es tuets emel de grad.

Für Unfall-, Haftpflicht- und Krankenversicherung empfehlen sich F. A. Wirth & Dr. W. Vogt, „Helvetia“-Unfall, Bern, Bärenplatz 4.

WORINGER 9/1



**SEVA startet ihre
grosse, kurzfristige
Oster-
Lotterie**

Seva 8 – die erste Seva-Fünfliber-Lotterie war ein durchschlagender Erfolg. Weil der Losvorrat längst ausverkauft war, hätte die Ziehung statt am 28. Dezember schon vor Weihnachten erfolgen können. Ermutigt dies nicht, schnell eine neue, noch kurzfristigere Tranche, die 9., aufzulegen? **Trefferplan:** Ausser 20 964 kleinen und mittleren Treffern haben wir es wieder mit einem Haupttreffer von sage und schreibe Fr. 100 000 zu tun. Die 10-Los-Serie (nur Fr. 50.–) birgt nach wie vor mindestens einen sicheren Treffer u. 9 übrige Chancen. **Handeln Sie!** Seva 9 ist die Oster-Lotterie 1939. Binnen kurzem werden wir das genaue Datum der Ziehung bekanntgeben. Weshalb also verschieben, zuwarten bis – womöglich wieder lang vor der Ziehung – keine Lose mehr vorhanden sind, bis man den vielleicht glücklichsten Tag seines Lebens, die Ziehung von Seva 9, verpasst hat? **I Los Fr. 5.–** (eine 10-Los-Serie, mit sicherem Treffer, Fr. 50.–) plus 40 Cts. für Porto auf Postcheckgasse 15, Bern. (Bei Vorbestellung der Ziehungsliste 30 Cts. mehr.) Lose auch bei den bernischen Banken sowie Privatbahnstationen erhältlich.

TREFFERPLAN:		
1	à	Fr. 100 000.–
1	à	Fr. 20 000.–
3	à	Fr. 10 000.–
10	à	Fr. 5 000.–
10	à	Fr. 2 000.–
40	à	Fr. 1 000.–
100	à	Fr. 500.–
400	à	Fr. 100.–
400	à	Fr. 50.–
10 000	à	Fr. 10.–
10 000	à	Fr. 5.–
20 965 total Fr. 520 000.–		

**schnell
schneller
am schnellsten**



BÄRENSPIEGEL

FASTNACHTSNUMMER

V. Henneyger



Staatsarchiv des Kantons Bern, Bern

A.Z.

Ein Fastnachtscherz bei Chamberlain
„Die Bremer Stadtmusikanten“

Farbentiefdruck der Verbandsdruckerlei AG, Bern